

Wat löpt in Schinkel

25. Jahrgang

15. Dezember bis 15. Februar 2014

Dezember

- 15.12. 18:00 Leb. Advent „Musikalischer Abendgottesdienst“ Kirche
16.12. 18:00 Leb. Advent „CDU-Ortsverband“ Hof Reese
17.12. 18:00 Leb. Advent „Op n`Uhlenhoff“ ohne Christgeburtsspiel Schinkelhüttener Weg 18
18.12. 18:00 Leb. Advent „Günther Willer“““ Schwalbenweg 8
20.12. 10:30 KiTa-Weihnachtsgottesdienst Kirche
18:00 Leb. Advent „Fam. Moschner““ Raiffeisenstr. 9
23.12. 09:00 Punsch und Käse vor der Volkornbäckerei Bäckerei
24.12. 14:30 Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel Kirche
16:00 Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel Neuwittenbek
17:30 Christvesper Kirche
25.12. 10:00 Gottesdienst Kirche
28.12. 19:00 Bingo-Freundeskreis Redderkrog
31.12. 15:00 Jahresschlussandacht Kirche

Januar

- 04.01. 11:00 DRK-Jahresempfang Möhl
08.01. 15:00 Missionskreis „Vortrag Papua-Neuguinea“ Pfarrscheune
10.01. Fahrbücherei
14.01. 20:00 Treffen des SPD-Ortsvereins (öffentlich) Meiereikoppel 17
11.01. 15:30 ÖIS-Winterfeuer Ecke Raiffeis./Rosenkranzer Weg
17.01. 19:30 Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Feuerwehr
22.01. 15:00 Missionskreis Pfarrscheune
25.01. 15:30 Kaffeetafel Jugendförderkreis Redderkrog
29.01. 19:30 Lichtbildervortrag „Kiel histo.“ Herr Steinhoff Möhl
31.01. Fahrbücherei
20:00 Faschingsparty (Aushang folgt) Redderkrog

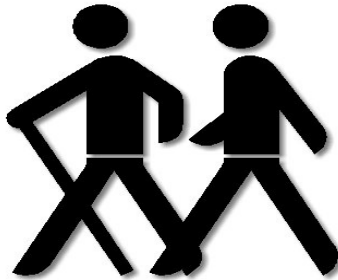
Februar

- 01.02. 19:00 Bingo Freundeskreis Redderkrog
02.02. 10:00 Gottesdienst Kirche
05.02. 14:30 DRK-Spielenachmittag Feuerwehr
09.02. 10:00 Gottesdienst Neuwittenbek
20:00 Bordesholmer Edition Lesung Möhl

Herausgeber: Uwe von Ahlften

Bitte Termin vormerken! Bitte Termin vormerken!

Grünkohlwanderung



Am **Sonntag, 23. Februar 2014** veranstaltet die ÖIS eine Grünkohlwanderung und lädt alle Schinkelerinnen und Schinkeler dazu herzlich ein.

Wir treffen uns um **11:30 Uhr** an der Kornkraft-Bäckerei und wandern ca. 5 km durch Wald und Flur.

Gegen 13:30 Uhr gibt es ein traditionelles Grünkohlessen oder eine vegetarische Variante.

Nach einer (Verdauungs)-Pause wandern wir zurück.

Mitzubringen sind wetterfeste Kleidung und -Schuhwerk!

Für Interessierte, die nicht wandern oder nur eine Strecke, organisieren wir gern eine Fahrgelegenheit.

Kostenbeitrag: 13,50 € für Grünkohl satt, zuzüglich Getränke.

Anmeldung ab sofort und bis zum 15. Februar 2014 bei Corinna Strake, Tel.: 926105 oder Kristina Solty, Tel.: 4450

Wir freuen uns auf viele kleine und große SchinkelerInnen!

Sollte es "aus Eimern kübeln", gibt es ein Ersatzprogramm, das Grünkohlessen findet in jedem Fall statt.

Verkauf und Abbrennen von Feuerwerkskörpern

Aus Anlass des Jahreswechsels 2013/2014 weise ich auf die gesetzlichen Bestimmungen über den Verkauf und das Abbrennen von Feuerwerkskörpern hin:

Das Überlassen, insbesondere der Verkauf von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II, z. B. Raketen, Knallfrösche, Kanonenschläge, an Personen unter 18 Jahren ist verboten. Es wird darauf hingewiesen, dass von dem Verbot auch das Überlassen pyrotechnischer Gegenstände, z. B. von Eltern an die Kinder oder von älteren an jüngere Geschwister, erfasst wird.

In der Zeit vom 1. Januar 2013 - 28. Dezember 2013 ist das Feilhalten und das Überlassen von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II unzulässig (§ 22 Abs. 1 Erste Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) vom 31.1.91, BGBl. I, S. 169) in der z. Zt. gültigen Fassung.

Auf der Grundlage des § 24 (2) Ziffer 2 1. SprengV ordne ich an, dass pyrotechnische Gegenstände der Klasse II mit ausschließlicher Knallwirkung zum Jahreswechsel in-nerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortslage am 31.12.2013 nur von 18.00 Uhr bis 01.01.2014, 01.00 Uhr, abgebrannt werden dürfen.

Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr dürfen Feuerwerkskörper der Klasse II nicht abbrennen (§ 20 (2) 1. SprengV).

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen ist verboten (§ 23 (1) 1. SprengV). Reetdachhäuser werden aufgrund ihrer Dacheindeckung als besonders brandempfindlich beurteilt.

Um Brandgefahren durch das Abbrennen und Abschießen von Feuerwerksraketen bzw. Abschussbechern aus Gas- oder Schreckschusswaffen aus Anlass des Jahreswechsels 2013/2014 vorzubeugen, wird angeordnet, dass das ohnehin vom 01.01., 01.00 Uhr, bis 31.12., 18.00 Uhr, bestehende Abbrennverbot für pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (§ 23 (1) 1. SprengV) im Umkreis von 200 m um Grundstücke mit Reetdachhäusern für Feuerwerksraketen und Abschussbecher aus Gas- oder Schreckschusswaffen

auch auf den 31.12.2013 und 01.01.2014 für den gesamten Amtsbereich Dänischer Wohld ausgedehnt wird (gemäß § 24 (2) 1. SprengV in Verbindung mit § 2 (2) Nr. 2 b der Landesverordnung zur Ausführung des Sprengstoffsrechts vom 5.8.77 (GVOBl. Schleswig-Holstein, S. 249) in der Fassung vom 13.7.78 (GVOBl. S-H, S. 211).

Den Handel bzw. Verkauf von pyrotechnischen Gegenständen haben die jeweiligen Verkaufsstellen beim Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit, Adolf-Westphal-Straße 4, 24143 Kiel, anzuzeigen.

Verstöße gegen die genannten Bestimmungen können als Ordnungswidrigkeiten geahndet werden.

Gettorf, 03.12.2013 Der Amtsdirektor M.Meins

Anmerk. der Redaktion:

Bitte beachten Sie diese Regeln, denn z.B. ist die Silvester-Knallerei für unsere Tierwelt besonders belastend!!

Uns wird geholfen!



Seit einer unserer Füße weggebrochen ist erfahren wir tatkräftige Hilfe aus der Dorfgemeinschaft !
Das ist ein ganz tolles Vorweihnachtsgeschenk für uns!

Wir grüßen alle ganz herzlich die das ermöglichen!

Das ist eine gute Adresse und
direkt vor der Haustür!

Vielen Dank sagt Dieter Schlieger
und das KornKraft -Team



**Die Redaktion, die ÖIS und
die Inserenten wünschen
Ihnen und Euch
besinnliche
Festtage und
ein gesundes 2014**



Winterfeuer in Schinkel

Am Samstag, den 11. Januar 2014

lädt die ÖIS zum 2. Großen Winterfeuer

in den **Rosenkranzer Weg** ein.

Ab **15:30 Uhr** gibt es mit Unterstützung der **Pfadfinder**

Bratwurst vom Grill und Punsch.

Alle großen und kleinen SchinklerInnen sind herzlich willkommen.

Damit es ein wärmendes Feuer gibt, benötigen wir Ihre ausgedienten Weihnachtsbäume. Bitte nach Weihnachten auf die „Marquardtsche Koppel“ in der gekennzeichneten

Fläche Rosenkranzer Weg / Ecke Raiffeisenstraße ablegen.

Bei passenden Spielen freuen wir uns auf einen schönen Winterabend.

Dat löpt in Schinkel, oder auch nicht

Breitbandprojekt

Das Breitbandnetz in Schinkel läuft technisch sehr gut. Leider ist bei Fiete.net hinsichtlich von Kundenservice und Kommunikation noch ein wenig Luft nach oben.

Auch im auslaufenden Jahr konnte ich 13 weitere Verträge mit Fiete.net vermitteln. Damit fließen noch einmal über 300 Euro Spendengelder an die von den Vertragsunterzeichnern gewählten schinkeler Institution (z.B. Grundschule am NOK, Standort Schinkel).

Vielen Dank, auch im Namen der Spendenempfänger, sagt der Kümmerer Uwe von Ahlfen, der auch zukünftig für diese Thematik für Sie ansprechbar ist.

Erschließung Meiereikoppel II

Die ÖIS hat genau das umgesetzt, was sie zur Dezemberausgabe im letzten Jahr angekündigt hat. Da es nur noch zwei mehr oder weniger sichere Kaufinteressenten gab, hat die ÖIS im September diesen Jahres ihre Zustimmung zur Erschließung versagt. Mit Mehrheit von CDU und SPD sind trotzdem die weiteren Schritte vollzogen worden; die noch in diesem Jahr beginnende Erschließung wird ca. 550.000,-Euro Kredit verschlingen. Bisher ist nur ein Grundstück verkauft.

Die ÖIS wird den Prozess in gewohnter Form konstruktiv begleiten.

Nachtragshaushalt der Gemeinde:

Mit der Erschließung der Meiereikoppel 2 sind für die ersten Ausführungsarbeiten 130.000,- (bisher nur durch die Amtskasse gedeckt) in den Haushalt übernommen worden. In Kürze muss dieser Betrag in einen ordentlichen Kredit überführt werden. Ähnliches Schicksal wird für den Rest der Erschließungskosten (ca. 400.000,- Euro) in 2014 gelten.

Teerdeckenerneuerung im Roggenrader Weg:

Eine überraschende Mitteilung erreichte die Gemeinde Schinkel von der Rendsburger Kreisverwaltung hinsichtlich eines Antrages unserer Gemeinde aus dem Jahr 2007 auf Bezuschussung für eine Teerdeckenerneuerung des Roggenrader Weges. Das Projekt könnte 2014 mit 55 % Förderung in Angriff genommen werden, dabei verbleibt ein Eigenanteil von 180 Tsd. €. Der Finanzausschuss folgte dem Rat der Amtsverwaltung und meldete grundsätzliches Interesse an. Eine abschließende Entscheidung soll erst mit dem Haushalt 2014 erfolgen.

Kanalverbreiterung

Nun ist der Planfeststellungsbeschluss gefasst: Nach Fristen der Auslegung und der Möglichkeit gegen den Beschluss zu klagen, bestünde, wenn keine Klage eingereicht werden würde, tatsächlich im Frühjahr Baurecht, den NOK zu verbreitern und zu vertiefen.

Allerdings ist damit noch kein Geld aus Berlin bewilligt, von welchem Verkehrsminister auch immer. Auch dürfte der Neubau einer Schleuse in Brunsbüttel der Erweiterung vorangehen.

Ganz so rosig, wie die Lokalpresse, sehen viele Schinkeler die Baumaßnahmen nicht, auch wenn einige Bedingungen, auf Grund der eingegangenen Anregungen und Eingaben, geändert wurden, z.B. Lärm und Tagesarbeitszeit. Welche Eingriffe in die Natur was zur Folge haben, ist zur Zeit auch noch nicht abzusehen, auch wenn sie gesetzeskonform sind.

Der Planfeststellungsbeschluss liegt öffentlich vom 13. bis 27. Januar 2014 im Amt Dänischer Wohld aus, ab sofort im internet unter: www.ast-nord.gdws.wsv.de Menüpunkt: Planfeststellung, weitere Unterpunkte, z.B. Verbreiterung Oststrecke.

Klage kann innerhalb eines Monats nach Ende der Auslegung beim Oberverwaltungsgericht in Schleswig eingereicht werden.

Altkleidersammlung

Ab 2014 wird die AWR die Altkleidercontainersammlung in Schinkel mit zwei Containern übernehmen. Wie bereits beschlossen erhält somit das örtliche DRK 250 € als Zuwendung von der Gemeinde. Wofür die weiteren Einnahmen von 250 € ausgegeben werden, soll im nächsten Finanzausschuss beraten werden.

Strombezug der Gemeinde Schinkel

Der Antrag der ÖIS, ab 2015 für die gemeindlichen Liegenschaften ausschließlich „Ökostrom“ zu beziehen, ist mit Mehrheit angenommen worden. So wird der gemeindliche Stromverbrauch von ca. 40 Tsd kw/h in eine Bündelausschreibung eingehen.

Seniorenangebote in de Möhl

Leider hat es bis heute keine verbindlichen Gespräche mit dem DRK und der Kirche gegeben. Trotzdem kursieren die wildesten Gerüchte durch das Dorf. Es bleibt festzustellen, dass alles beim Alten bleibt. Ob diese Entscheidung z.B. für die KiTa bzw. dem Ehrenamt in der Kirche förderlich ist, darf ,sachlich bezogen, bezweifelt werden.

Für die ÖIS Uwe von Ahlfen, Kristina Solty, Björn Marquardt, Corinna Strake

Impressum „Wat löpt in Schinkel“:

Redaktion: Uwe von Ahlfen, Raiffeisenstr. 37, 24214 Schinkel
Tel.:04346-6893
E-Mail: ahlfen-von-schinkel@web.de
Verantwortlich sind die genannten Autorinnen und Autoren.

Druck: Eigendruck

Verteilungsgebiet: Kostenlose Verteilung in Schinkel (Gesamtauflage 420 Stück)

Erscheinen: Am 15. in den geraden Monaten des Jahres

Anzeigenkosten: Kommerziell: (Ganze Seite 15,- €, halbe Seite 7,50 €)
Im öff. Interesse: (i.d.R. kostenfrei); Private Kleinanzeigen sind kostenlos

Frohe Weihnachten

wünscht Ihnen und Euch der Weinlieferant der KornKraft-Bäckerei und lädt ein auf einen Punsch mit oder ohne Alkohol am Montag, den 23. Dezember zwischen 9:00 und 12:00 Uhr vor der Bäckerei (geöffnet ab 7:00 Uhr)



Der Weinmarkt Knud Strake

Weine und Spirituosen am Bootshafen

Holstenbrücke 30 24103 Kiel

KÄSEMARKT

**Biokäse aus Schleswig-Holstein & internationale Käseklassiker in Schinkel
am Montag, 23. Dezember, von 7-12 Uhr**

Empfehlung für das Raclette:

Schaalseer Alpe, jung 100g 1,89 €

Als Dankeschön für viele Einkäufe sind alle Kunden und Besucher zu heißem Raclette auf Brot von Kornkraft eingeladen.

**ThomasBoehm@email.de | 0170-9649316
[Alles echt Bio.]**

Schinkel ohne Arzt

Seit Ende Oktober ist Schinkel ohne ärztliche Versorgung vor Ort. Über 70 Jahre hat es hier einen Arzt gegeben, zuerst in "Landwehr Lager" mit Dr. Schmidt, dann übernahm Dr. Rohwer die Praxis und praktizierte später im Rosenkranzer Weg. Damals wie heute hat sich die Gemeinde für einen Arzt in Schinkel starkgemacht, hat Dr. Rohwer bei seinem damaligen Neubau unterstützt und nun aktuell, auf Grund der Querelen zwischen Frau Wührmann und ihrem Vermieter, alles versucht, um ärztliche Versorgung am Ort zu halten. Die Gemeindevertretung kam zu Sonder-sitzungen zusammen, Einigkeit bestand bei allen Parteien. Räumlichkeiten in der Möhl wurden ausgelotet und angeboten, die Bürgermeisterin führte Gespräche mit den Parteien und fragte bei anderen Ärzten über eine eventuelle Zweigstellen-Praxis in Schinkel an. Alles leider vergebens.

Frau Wührmann wendet sich mit nachstehendem Text noch einmal an Ihre ehemaligen Patienten: Corinna Strake

Liebe Patienten!

Eigentlich wollte ich mich zu dem Thema Praxisaufgabe/Rohwer nicht wieder äußern, auch wenn mich bereits der vergangene Zeitungsartikel im Eckernförder Teil der 'Kieler Nachrichten' geärgert hat.

Nachdem mir nun jedoch noch dieses Schreiben des Herrn Rohwer zuge-tragen wurde, möchte ich mich dazu nun doch noch einmal abschließend äußern, weil ich Unwahrheiten, nur schwer ertragen kann.

Ich fühle mich wie der Mann, der auf offener Straße niedergeschlagen wird, weil er sein Geld nicht rausrücken wollte und der Täter sich später bei der Gerichtsverhandlung mit den Worten verteidigt: „Ich musste mich doch wehren. Wir hatten einen Streit.“ Frau W. ist weg aus Schinkel und die Patienten müssen jetzt sehen, wo sie bleiben.

Ich soll schuld sein: Hier die 2. Seite der Medaille, die F. W. nirgends erwähnt.

- F. W. hat bis heute keine höhere Miete bezahlt. F. W. hat Mieträume leerstehen lassen - mein Angebot, die aus dem Vertrag zu nehmen abgelehnt. Hätte die neue Mietforderung um 1/3 niedriger ausfallen lassen

- Dem Umzug in die Möhl stand der 10-Jahresvertrag nicht im Wege. Ich habe 3 X die Aufhebung angeboten. Zuletzt vor ca .4 Wochen. Das Angebot steht immer noch. Frau W. will den Kaufpreis für die Praxis zurückhaben: ich hätte ihr die Praxisausübung im Grunde genommen ständig verwehrt. Ich habe „Nein“ gesagt; deshalb hat sie mir mit dem Gericht gedroht.

Zu den ersten Zeilen des Schreibens fehlen mir die Worte, ich finde es interessant, wie hier versucht wird, in eine Opferrolle zu schlüpfen.

Wenn ohnehin offensichtlich ist, um wen es sich handelt, bei F.W., ist mir der Zweck der vermeintlichen Verschleierung unklar. Vermutlich weil eine direkte Namensnennung bei Verbreitung solcher Unwahrheiten juristische Folgen haben könnte. Falsch ist jedenfalls die Aussage, ich hätte bis heute keine höhere Miete gezahlt. Die im Mietvertrag vereinbarte jährliche Mieterhöhung habe ich selbstverständlich gezahlt, auch eine Nebenkostenerhöhung habe ich gezahlt, auch wenn mir bis heute keine Nebenkostenabrechnung vorliegt. Richtig ist, dass ich die zusätzlich verlangte Erhöhung der Kaltmiete um weitere 641 Euro, verursacht durch die Reetdachsanierung, nicht gezahlt habe, da es bis zum heutigen Tage juristisch unklar ist, ob es rechtens ist, eine solche Erhöhung zu verlangen,

wenn im Vertrag eine Staffelmieterhöhung festgelegt ist, welche auch gezahlt wurde. Die nächste Aussage, ich hätte Mieträume leer stehen lassen, ist richtig, ich habe eine oben gelegene Küche und einen Therapieraum leer stehen lassen, was ja auch mein Recht ist. Es ist aber auch richtig, dass ich Herrn Reising, einem Krankengymnasten, vorgeschlagen habe, die ungenutzten Flächen doch zu nutzen. Mit der Fragestellung der Möglichkeit einer Untervermietung habe ich Herrn Reising gebeten, Kontakt mit Herrn Rohwer aufzunehmen. Herr Reising ging dann auch davon aus, dass es zu einem Vertragsabschluss zwischen ihm und Herrn Rohwer kommen würde, einer Untervermietung stimmte Herr Rohwer nicht zu, ich erklärte mich bereit, die ungenutzten Flächen an Herrn Reising abzutreten. Jedoch wurde mir keinesfalls angeboten, die von mir gezahlte Miete entsprechend zu vermindern. Es kam jedoch gar nicht zu einem Vertragsabschluss zwischen Herrn Rohwer und Herrn Reising, statt dessen wurden Herr Reising und ich nach der Rückkehr aus meinem Urlaub davon überrascht, dass es nun eine neue Mieterin in den im OG liegenden, von mir gemieteten, Räumen gab. Diese Mieterin wurde weder mir, noch Herrn Reising angekündigt. Herr Reising kann diesen Sachverhalt sicher gern bestätigen. Der neuen Mieterin war diese Situation auf Nachfragen meinerseits nicht bekannt, sie zahlte an Herrn Rohwer eine Miete von mir unbekannter Höhe, für eine Mietfläche, welche Herr Rohwer bereits an mich vermietet hatte, wohlgemerkt, ohne das Angebot einer entsprechenden Minderung der Mietforderungen gegenüber meiner Person. Völlig falsch, nahezu unverschämt empfinde ich daher den Satz, Herr Rohwer hätte ein Angebot gemacht, die Mietforderung um 1/3 zu senken. Hiergegen habe ich mich gewehrt, Herr Rohwer wurde aufgefordert, entweder eine Mietminderung vorzunehmen, da die Fläche ja nun anderweitig vermietet wurde, oder aber die Räume wieder räumen zu lassen.

Herr Rohwer hat sich nach mehrmonatigem Schriftverkehr durch die Anwälte für die zweite Variante entschieden. Für die damalige Obermieterin tut mir das bis heute sehr leid, aber ich habe das Verhalten meines Vermieters einfach als zu unverschämt empfunden, um einfach alles auf sich beruhen zu lassen. Hätte mich Herr Rohwer hingegen gefragt, ob es in Ordnung sei, gegen entsprechende Mietminderung die Räume im OG an die Mieterin abzutreten, hätte ich mich sicher nicht quergestellt, wobei bis heute unklar ist, warum die erste Absprache mit Herrn Reising als Krankengymnast im Haus nicht zum Tragen kam.

Falsch ist auch die Aussage, Herr Rohwer habe dem Umzug in die Möhl nicht im Wege gestanden. Bei den sogenannten Angeboten, aus dem 10-Jahresmietvertrag auszutreten, waren diese mit entsprechenden Geldforderungen verbunden. Ein denkbar schlechtes Angebot, wenn man bedenkt, dass ich bereits für das Praxisinventar eine hohe Summe gezahlt habe. Irgendwann ist auch meine finanzielle Grenze erreicht. Hier wurde entsprechend bis zum vorletzten Tag vor Praxisschließung keine Einigung erreicht. Umso interessanter war es dann, als mir der Zeitungsreporter mitteilte, Herr Rohwer hätte ihm gesagt, er lasse mich jederzeit aus dem bestehenden Vertrag. Selbstverständlich hat er dem Reporter nichts von den finanziellen Forderungen erzählt, mit denen das vorzeitige Entlassen aus dem 10-Jahresmietvertrag verknüpft wurde. Davon steht auch entsprechend nichts in dem entsprechenden Zeitungsartikel. Wäre ein vorzeitiges Entkommen aus dem Mietvertrag möglich gewesen, ohne weitere finanzielle Forderungen von Herrn Rohwer, warum um alles in der Welt hätte ich ein solches Angebot nicht annehmen sollen, nach all den Vorfällen und Ärgernissen zwischen Herrn Rohwer und mir? Einen Tag später erreichte dann meine Anwältin ein entsprechendes Schreiben, in dem zum ersten mal nicht von finanziellen Forderungen von Herrn Rohwer an mich gerichtet die Rede war. Allerdings sollte ich auf die gezahlte Praxisinventarsumme verzichten und Herr Rohwer wollte auf seine Freikaufsumme verzichten. Aufgrund dieser kurz vor Praxisschließung völlig neuen Sach-

lage, habe ich dann sofort Kontakt zu den Gettorfer Ärzten aufgenommen, um vielleicht noch eine gemeinsame Lösung, z.B. in Form einer gemeinsamen Tätigkeit in der Möhl, zu finden. Leider ohne Erfolg. Richtig ist, dass es vertraglich geregelt war, wohlgemerkt aufgesetzt durch Herrn Rohwer, dass es ihm untersagt war, in einem Umfeld von 10 Kilometern um die Praxis herum als Arzt zu Praktizieren. Nachweislich hat er jedoch im gleichen Haus Patienten behandelt. Über all die anderen Widrigkeiten und Ärgernisse will ich an dieser Stelle gar nicht reden, weil sowohl Ihre, als auch meine Zeit dafür zu schade ist. Ich möchte mich jedoch nachdrücklich dagegen verwehren, als Täterin in dieser Schmierkomödie dargestellt zu werden. Gerne biete ich daher Jedem der Zweifel an dem Wahrheitsgehalt dieser Zeilen hat, an, Einsicht in den mehrere Ordner lullenden juristischen Schriftverkehr zwischen Herrn Rohwer und mir zu nehmen. Allerdings gibt es gerade zu dieser Zeit interessantere Lektüre und auch ich möchte Sie ab sofort rieht mehr mit solchen Sachverhalten behelligen, sondern möchte Ihnen für die gemeinsame Zeit danken und Ihnen nun eine besinnliche Vorweihnachtszeit wünschen. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch noch bei all den Menschen, die mir insbesondere in den letzten Wochen und Tagen meiner Praxiszeit in in Schinkel, mit bedingungsloser Hilfe, lieben Worten und Taten zur Seite gestanden haben. Das ist mit keinem Geld der Welt zu bezahlen und mir ist mehr als klar, dass es gerade in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist, das Glück zu haben, solchen Menschen begegnen zu dürfen! Danke...

Smira Wutsmann



Manchmal braucht man Hilfe und ein anderes Mal kann man helfen...

Die **Dörpshölp in Schinkel** versteht sich als ein Netzwerk aus Menschen, die generationsübergreifend gegenseitige Hilfe und Erfahrungsaustausch anbieten.

Unser Ort ist über die Jahre hinweg beständig gewachsen. So kennt heute nicht mehr jeder jeden und weiß aufgrund dessen nicht, wen er für welche Hilfestellung um Rat fragen kann.

Aber das heißt andersherum betrachtet auch, dass es eine ganze Menge Potential hier bei uns vor Ort gibt!

Und da setzt **die Idee der Dörpshölp** an: **Vermittlung von Kontakten** in Schinkel. Denn jeder hat Dinge, die er gut kann, die ihm also leicht fallen und andere Dinge, bei denen Unterstützung gut wäre.

Kommunikation ist dabei der zentrale Punkt unserer Idee. Was beschäftigt Sie? Haben Sie Zeit & Lust mit anzupacken, wo helfende Hände benötigt werden? Oder brauchen Sie selber Hilfe?

Sprechen wir doch mal darüber!

Unsere Homepage ist mittlerweile fertig! Unter
www.doerpshoelp-schinkel.de
finden Sie unsere aktuellen Themen, Angebote und Gesuche.
Klicken Sie doch mal rein!

Unser nächstes Treffen findet am 7.1.14 um 11 Uhr in de Schinkler Möhl statt. Interessierte SchinkelerInnen sind herzlich willkommen!

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2014

Sandra Fricke für die Dörpshölp in Schinkel

Schulentwicklungsplan

Am Di 3.12.13 hat der Schulverband Schinkel/Neuwittenbek für unsere Grundschule am Nord-Ostsee-Kanal getagt und über den Schulentwicklungsplan beraten.

Das Schulamt im Kreis erstellt rein nach jetzt ansässigen bzw. vorausgesagten Kinderzahlen seine Prognose und kommt so zum Fazit: *„Nur wenn es der Grundschule gelingt, mehr Schülerinnen und Schüler zu gewinnen, als derzeit nach der Prognose zu erwarten sind, wird der Bestand gesichert werden können. Fraglich ist, ob beide Standort auf Dauer erhalten werden können.“*

Das bedeutet, dass die Grenze von 80 Schülern im Schulverband zwischen 2016 und 2018 und ab 2024 (!!!) unterschritten werden wird.

Dabei sind aber unsere Neubaugebiete, alle unsere Anstrengungen seitens der Gemeinde für Krippe, Kindergarten, Gebäudeausstattungen, Jugend- und Sozialarbeit usw. sowie der Generationswechsel in vielen Häusern nicht enthalten. In einer Stellungnahme hat das Amt sehr gut dargelegt, wie viele Anstrengungen unsere kleine, klamme Gemeinde unternimmt, um die **„Schule im Dorf“** zu belassen. Aber auch die Grundschule selbst und Frau Knabe als Schulleiterin müssen alles daran setzen, weiterhin viele Schüler auch über die ja offenen Grenzen von Schinkel hinaus zu gewinnen. Schon jetzt wird ja die Zahl der Lehrerstunden nur nach den Schülerzahlen berechnet und so werden die 1. und 2. Klassen und die 3. und 4. Klassen an beiden Standorten in den Fächern Sport, Religion, Musik, Kunst und Werken gemeinsam unterrichtet.

Wir stimmen diesem Entwicklungsplan nicht zu !

M. Niggemann

. Kampf gegen die Miniermotte

Auch in diesem Jahr startete bei schönstem Wetter die Laubhark-Aktion zum Kampf gegen die Miniermotte. Seit 6 Jahren werden die Kastanienblätter unter den Bäumen vor Gut Rosenkranz aufgeharkt und auf Gut Rosenkranz in der Miete zusammengetragen, abgedeckt und im Frühjahr untergemulcht. Somit kann die Larve der Motte nicht mehr schlüpfen. Seit 1984 macht die Motte den Kastanien in Europa das Leben schwer. Die Larve frißt das Blattgewebe, dadurch kann der Baum nicht mehr genügend Photosynthese betreiben. Die Blätter werden braun und fallen früher ab. Da es keine natürlichen Feinde gibt, hat die ÖIS auch dieses Jahr wieder die Aktion gestartet. Im Laufe der Jahre haben sich die Bäume erholt und tragen ihr Blätterkleid bis in den Herbst. Durch viele Helfer mit Schubkarren und Frontlader war es eine gelungene Sache und zur Belohnung gab es Kaffee, Kinderpunsch, Schmalzbrote und Kuchen. Vielen Dank an die Helfer und an die Bäckerei Kornkraft für die großzügige Spende.



Für die ÖIS Kristina Soltý

Liebe Schinkeler/innen !

Schon gewusst ?

Wie vielfältig das KornKraft-Angebot an Lebensmitteln ist ?

Von A bis Z , ein Auszug aus unserem Produktprogramm :

- wie z.B. Apfelmus, Apfelessig, Arborio-Reis
- wie z.B. Backwaren, Backzutaten, Brotaufstriche, Bulgur
- wie z.B. Cornflakes, Couscous, Currypulver
- wie z.B. Dinkelkörner, Dinkelschrot
- wie z.B. Eier vom Bio-Hof Kubitzberg (Altenholz)
- wie z.B. Flockenmischung, Früchtebrot
- wie z.B. Gewürze, Grünkern, Geflügelsalat
- wie z.B. Honig, Hartweizengrieß, Hirse, Himalaja Ur-Salz
- wie z.B. Ingwer, Ingwer-Orange Tee
- wie z.B. Joghurt, Fruchtjoghurt in großer Auswahl
- wie z.B. Kaffee, Kaffeefilter, Kürbiskerne, Kichererbsen
- wie z.B. Linsen (gelb + rot), Laktosefreie Brotaufstriche
- wie z.B. Milch frisch vom Bio-Hof Rzehak, Marmeladen, Mehle
- wie z.B. Nudeln, Nuss-Paprika Brotaufstrich
- wie z.B. Olivenöl, Oliven, Orangen,
- wie z.B. Paniermehl hausgemacht, Polenta, Popcorn-Mais
- wie z.B. Quark, Qualitätsbackwaren
- wie z.B. Reis, Rosinen, Reiswaffeln, Recycling-Papierwaren
- wie z.B. Sahne frisch, Salz vom Meer, Senf, Schokolade
- wie z.B. Teesorten, Tomatenprodukte
- wie z.B. Ursalz-grob, für die Salzmühle
- wie z.B. Vollrohrzucker, Vogelfutter
- wie z.B. Weinsorten in Bio-Qualität
- wie z.B. x-fach mehr als hier hinpasst, Xlopapier und so weiter
- wie z.B. Yaschmittel, Müllbänderolen, Müllbeutel und so
- wie z.B. Zimt, Zitronen, Ziegensalami aus Schinkel

Sie sehen, es lohnt sich:

Fahrkosten sparen und regional Einkaufen

So bleibt die Kuh im Dorf und
wir verlieren uns nicht aus den Augen

Ihr KornKraft-Team



holz & hand gmbh zimmerermeister

Vom klassisch abgeordneten Dachstuhl über traditionellen Fachwerkbau hin zur modernen Holzrahmenbauweise gilt unser besonderes Interesse nachhaltigen und ökologisch sinnvollen Baustoffen.

In Schinkel zu Hause

Holz&Hand

Senfstr. 17
24214 Schinkel

Johannes Zastrow
0172 4023060

Nicolai Nissen
0172 4023050

04346 926316
info@holzundhand.de
www.holzundhand.de



Wir bieten alle Arbeiten rund ums Haus:

- Energiesparende, individuell abgestimmte Wärmedämmkonzepte
- Neu- und Anbauten in Holzbauweise
- Gauben, Holzbalkone und Terrassen
- Innenausbau, Holzfußböden
- Maßgeschneiderte Carports, Schuppen und Garagen
- Dachsanierung und Dacheindeckung

Rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne, unverbindlich und kostenlos.

Ihr
Holz&Hand
Team

Spiekermann

Öl- und Gasfeuerung ·
Heizung · Sanitär · Solar
Meisterbetrieb

Inhaber

Maik Spiekermann

Raiffeisenstr. 1

24214 Schinkel

Tel. 0 43 46 - 92 62 17

Fax 0 43 46 - 92 62 18

Mobil 01 70 - 3 25 88 15

service@spiekermann-heizung.de

www.spiekermann-heizung.de

KornKraft Bioland



Vollkornbäckerei

Raiffeisenstrasse 2, 24214 Schinkel Tel.: 04346- 51 02 Fax: 36 98 33

www.kornkraft-schinkel.de Mobil: 0157- 03 01 02 53

Weihnachtsinfo !! Öffnungszeiten !!

Montag, 23.12.2013 von 7.30 bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
ab 9.00 bis 12.00 Uhr mit Punsch und kleinen Leckereien

Dienstag, 24.12.2013 von 7.30 bis 12.00 Uhr Jahres – Schluss - Verkauf

**Wir wünschen allen ein tolles Weihnachtsfest
und bis zum 14. Januar 2014 alles Gute !!**